

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 17 (1931)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Spiel vom verlorenen Sohn

Auf der einzigartigen Treppenanlage der Luzerner Hofkirche findet dieses Jahr zum erstenmal eine Theateraufführung einheimischer Kräfte statt. Gespielt wird das „Spiel vom verlorenen Sohn“, ein Drama, das sowohl seines sinnreichen Gehaltes, als auch seiner künstlerischen Gestaltung wegen eine unvergleichlich tiefgehende Wirkung ausüben wird. Es ist so recht ein Drama, das zu jedem Herzen spricht. Der Verfasser, **Hans Saliat**, stammt aus dem theaterfreudigen Sursee. Während der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts lebte er als Schreiber in Luzern. Der Aktenstaub konnte seiner saftvollen Persönlichkeit nichts anhaben: Er führte allzeit eine Feder, die mit Blut schrieb und deren Wirkung den Folgen eines Waffenganges gleichkam. Was in Luzern nun aufgeführt wird, ist freilich nicht das alte Stück in seiner alten Form. Man hat ihm neue Farben geben müssen, damit das heutige Publikum in allen Teilen daran seine Freude habe. Der Schweizer Dichter **Hermann Perdinand Schell**, der schon seit einer Reihe von Jahren in Wien lebt und wirkt, war für die zeitgemässe Neufassung des alten Stücks besorgt. Die Luzerner Spieler haben keine Opfer und keine Mühen gescheut, um dem Spiel vom verlorenen Sohn jenen Glanz zu sichern, der einem so hehren Stoff gebührt. Wer immer das Spiel besucht, wird bleibenden Gewinn nach Hause tragen.

Dr. F.

Schulfahrt
in's**Zugerland**Angenehme
Kuraufenthalte und
Ausflugsziele**Zug-Zugerberg-Aegerital-Menzingen-Zugersee-Walchwil-Risch-Buonas**

Gutgeführte Hotel, Pensionen und Kinderheime. Auskünfte und Prospekte durch das Kant. Verkehrsbureau Zug. 1374

Höllgrotten Baar Schönste Tropfsteinhöhlen der Schweiz.Werbet für die
„Schweizerschule“**Schweiz.****Turn- und Sportgerätefabrik**

ALDER-FIERZ & GEBR. EISENHUT

Küsnacht-Zürich

Filiale in Bern: vorm. Turnanstalt Mattenhofstr. 41

**Sämtliche Spielgeräte
nach der eidg. Turnschule**Ausgestellt an der
Zürcher Kantonalen Schulausstellung 1927

1475

**DER
GROSSE
HERDER**
12 BÄNDE UND 1 ATLASVerlangt
Probeheft!**Der neue Typ
des Lexikons****Gründlich und lebendig,
zuverlässig und impulsiv**

Band 1 soeben erschienen

VERLAG HERDER, FREIBURG IM BREISGAU

GEISTLICHE SPIELE LUZERNvor der Hofkirche jeden Mittwoch,
Samstag und Sonntag, vom 19. Juli
bis 23. August, abends 9 Uhr.
KARTEN VORVERKAUF:
Leodegarstrasse 7 - Telefon 45.45**DER VERLORENE SOHN****Ausflüge ins
Zürcheroberland und Tösstal**mit der **Uerikon-Bauma-Bahn** (direkte Verbindung Zürichsee-Tösstal sind lohnend.)**Hörnli, Sternenberg** von Bauma.**Rosinli** von Bäretswil.**Bachtel** von Hinwil oder Bäretswil.**Prospekte und Reiseprogramme gratis** durch Uerikon-Bauma-Bahn, Hinwil (Tel. 29).**Energion-Kraftnahrung**
verbessert das Blut, beruhigt die
Nerven, gibt Kraft und Ausdauer.**Rasche Erholung
nach Krankheiten
und Wochenbett.**

Büchse Fr. 3.50 Trutose A.-G. Zürich

Zu vermieten in einem neuen
Chalet eine sonnige**3-Zimmer-
Wohnung**3-4 Bett, mit Kochgelegenheit.
Genügend Milch. Bei **Frans Löt-
scher**, alt-Lehrer, Fontannen,
Schöpfheim, Kt. Luzern.**Wer**in der „Schweizer-
Schule“ inseriert,
sichert sich eine
grosse Kund-
schaft.**Aufsehenerregender
neuer Roman von Dolores Viesèr****Der Gurnitzer**

Das zweite Werk der jungen Künstlerin, ganz in der Stille herangewachsen und ausgereift, ist dem „Singerlein“ mindestens gleichwertig an künstlerischem Gehalt und ebenbürtig an Zartheit der Seelenmalerei. Es erzählt von der stürmischen Zeit der Türkeneinfälle, von Sünde, Not und Entsagung. Ebenso menschlich rührend und ergreifend wie im „Singerlein“ die Gestalt des Hansl, so überragt hier die trotzige und aufrechte Männlichkeit des „Probst von Gurnitz“ die straff aufgebaute und meisterhaft zum reinen, klaren Ausklang geführte Handlung. Man ist begeistert und möchte nur das Geld haben, es allen lieben Freunden schenken zu können.

Preis in Leinen mit Goldpressung Fr. 8.75.

Wir bitten um Ihre Bestellung

Verlag Otto Walter A.-G. — Olten